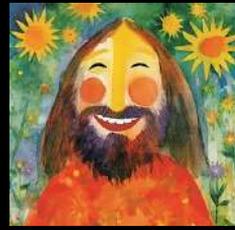
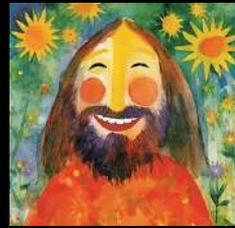


Jesus für Kleine und Große - Module 1-3





Jesus für Kleine und Große - Module 1-3



Lehrplanbezug

früher (2011)

	1. Teilthema	2. Teilthema	3. Teilthema	4. Teilthema	5. Teilthema	6. Teilthema	7. Teilthema	8. Teilthema	9. Teilthema
Ort	e6	H6	e3	e4	e7	g3	g3	i7	
Das Leben Jesu	Wir lernen Jesu Umwelt kennen (Dörfliches, politisches Leben)	Jesus ist Jude (e5, h5)	Jesus wird getauft, wir sind getauft (E2, G5, H2)	Jesus verkündet das Reich Gottes in Gleichnissen (E2, E7)	Jesus ruft und heilt (Wunder) (E2, E4)	Jesus lehrt uns das Vaterunser (g7)	Bergpredigt in Auswahl (g4)	Jesusgeschichten (i3, i4, i5)	
Ort									
Ort	c4	e4	d2	d4	e5	e3	e7	d7	i4
Jesus für Kleine	Wir machen uns ein Bild von Jesus	Jesus – das Licht der Welt (e3)	Licht der Welt sein (I2)	Die Macht des Glaubens (e7)	Die Kraft des Glaubens erfahren (g5)	Das Reich Gottes als Hoffnungsperspektive (e7, d7)	Leben (wie) im Reich Gottes (Liebesgebot, Goldene Regel ...) (d7, f7)	Die Auferstehung als geglaubter Siegespreis (e2)	Jesusgeschichten und -Worte wiedergeben und erklären können (i6)

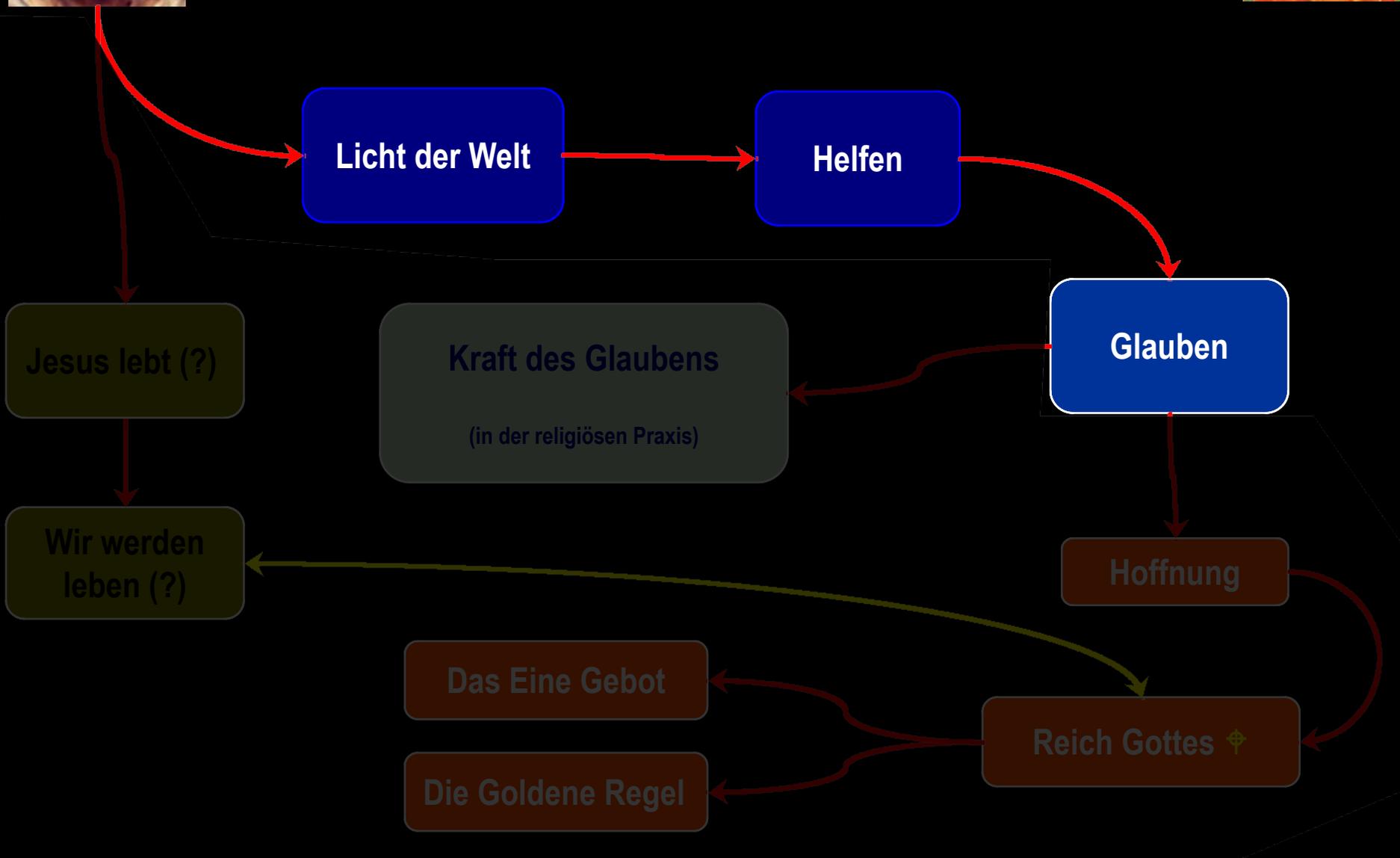
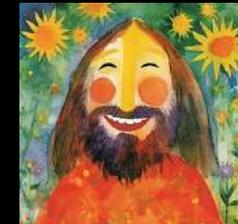
aktuell

Kompetenzen ==> 1 ----- Gegenstandsbereiche	Die Frage nach Gott	Die Frage nach dem Menschen	Die Frage nach Jesus Christus	Die Frage nach verantwortlichem Handeln in der Welt	Die Frage nach der Kirche und Ausdrucksformens unseres Glaubens	Die Frage nach den Religionen	Die Frage nach der Bibel
2 Das eigene Selbst- und Welt- und Selbstverständnis wahrnehmen, vielgestaltig zum Ausdruck bringen und an biblischen Texten spiegeln						früher (2011)	
3 Grundformen religiöser Sprache in biblischen Geschichten, Psalmen, Gebeten, Gebärden unterscheiden, deuten und gestalten			Jesus wird getauft, wir sind getauft (E2, G5, H2)		Bergpredigt in Auswahl (g4) Jesus lehrt uns das Vaterunser (g7)		
4 Zentrale Motive des christlichen Glaubens und exemplarische Gestalten der Christentumsgeschichte beschreiben und über deren Bedeutung Auskunft geben			Jesus verkündet das Reich Gottes in Gleichnissen (E2, E7)				
5 Unterschiedliche Ausdrucksformen des Glaubens wie Feste, Feiern und Rituale beschreiben und mit vollziehen							
6 Andere religiöse Lebenswelten wahrnehmen und mit Angehörigen fremder Religionen respektvoll kommunizieren			Wir lernen Jesu Umwelt kennen (Dörflisches, politisches Leben)			Jesus ist Jude (e5, h5)	
7 Mit Hilfe der biblischen Botschaft Lebensförderliche und lebensfeindliche Ansprüche unterscheiden und eigene Wünsche und Vorhaben an ihnen messen			Jesus ruft und heilt (Wunder) (E2, E4)				Jesusgeschichten (i3, i4, i5)

1	Kompetenzen ==> Gegenstandsbereiche	Die Frage nach Gott	Die Frage nach dem Menschen	Die Frage nach Jesus Christus	Die Frage nach verantwortlichem Handeln in der Welt	Die Frage nach der Kirche und Ausdrucksformens unseres Glaubens	Die Frage nach den Religionen	Die Frage nach der Bibel
2	Das eigene Selbst- und Welt- und Selbstverständnis wahrnehmen, vielgestaltig zum Ausdruck bringen und an biblischen Texten spiegeln		Licht der Welt sein (f2)				JfK	
3	Grundformen religiöser Sprache in biblischen Geschichten, Psalmen, Gebeten, Gebärden unterscheiden, deuten und gestalten			Das Reich Gottes als Hoffnungsperspektive (e7, d7)				
4	Zentrale Motive des christlichen Glaubens und exemplarische Gestalten der Christentumsgeschichte beschreiben und über deren Bedeutung Auskunft geben		Wir machen uns ein Bild von Jesus	Jesus – das Licht der Welt (e3)				Jesusgeschichten und -Worte wiedergeben und erklären können (i6)
5	Unterschiedliche Ausdrucksformen des Glaubens wie Feste, Feiern und Rituale beschreiben und mit vollziehen			Die Kraft des Glaubens erfahren (g5)				
6	Andere religiöse Lebenswelten wahrnehmen und mit Angehörigen fremder Religionen respektvoll kommunizieren							
7	Mit Hilfe der biblischen Botschaft Lebensförderliche und lebensfeindliche Ansprüche unterscheiden und eigene Wünsche und Vorhaben an ihnen messen		Die Auferstehung als geglaubter Siegespreis (e2)	Die Macht des Glaubens (d4)	Leben (wie) im Reich Gottes (Liebesgebot, Goldene Regel ...) (d7,e7)			

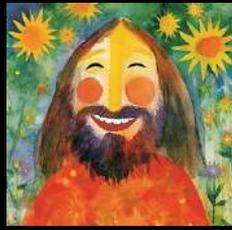


Jesus für Kleine und Große - Module 1-3



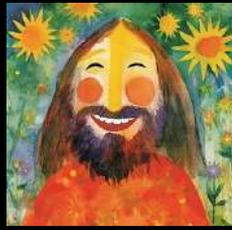
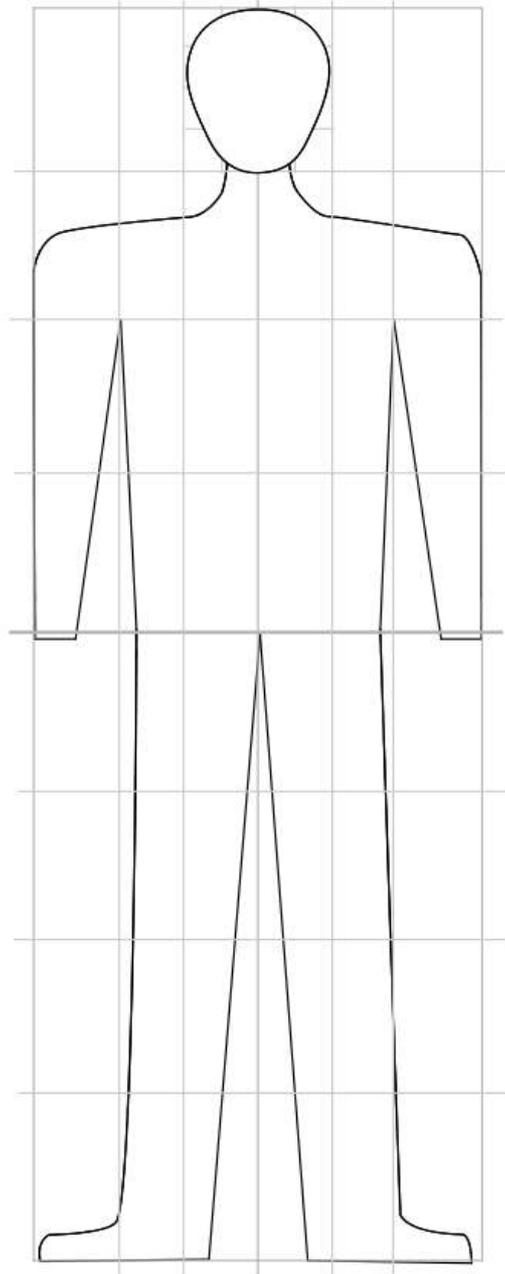


Zeichenraster für Jesus



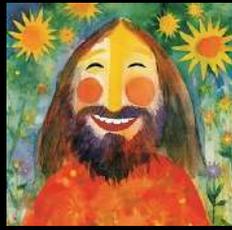
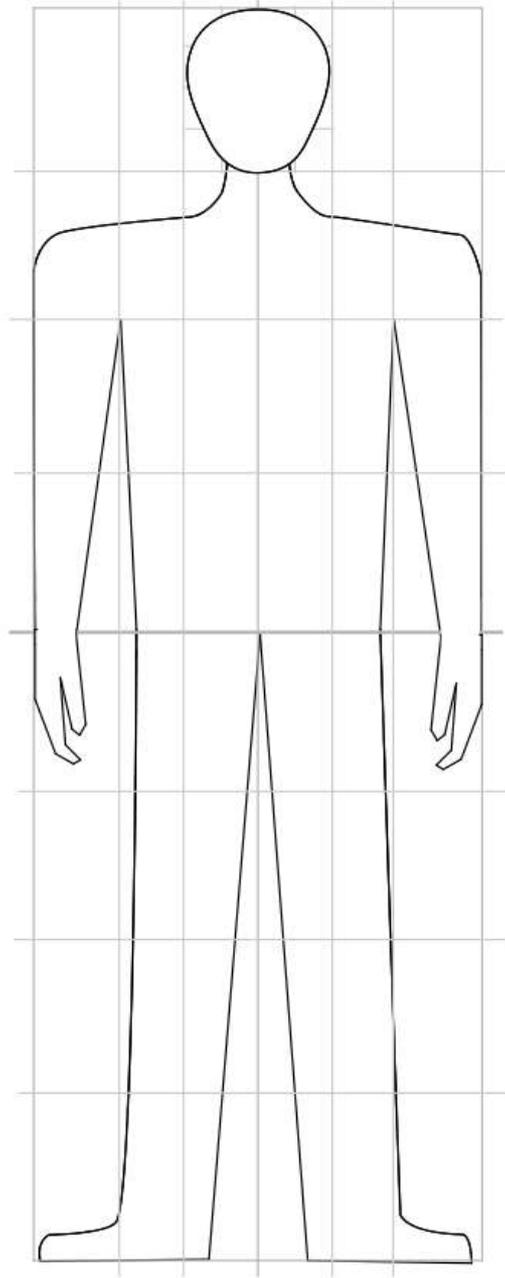


Zeichenraster für Jesus



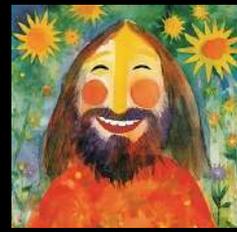
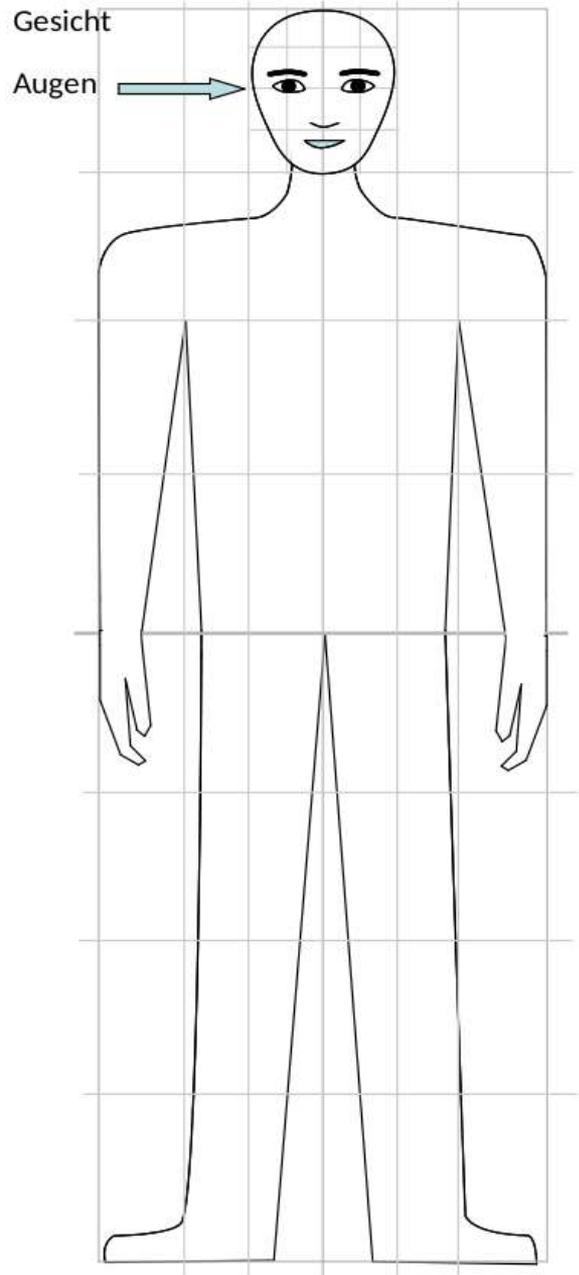


Zeichenraster für Jesus



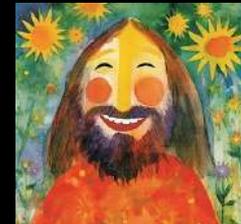
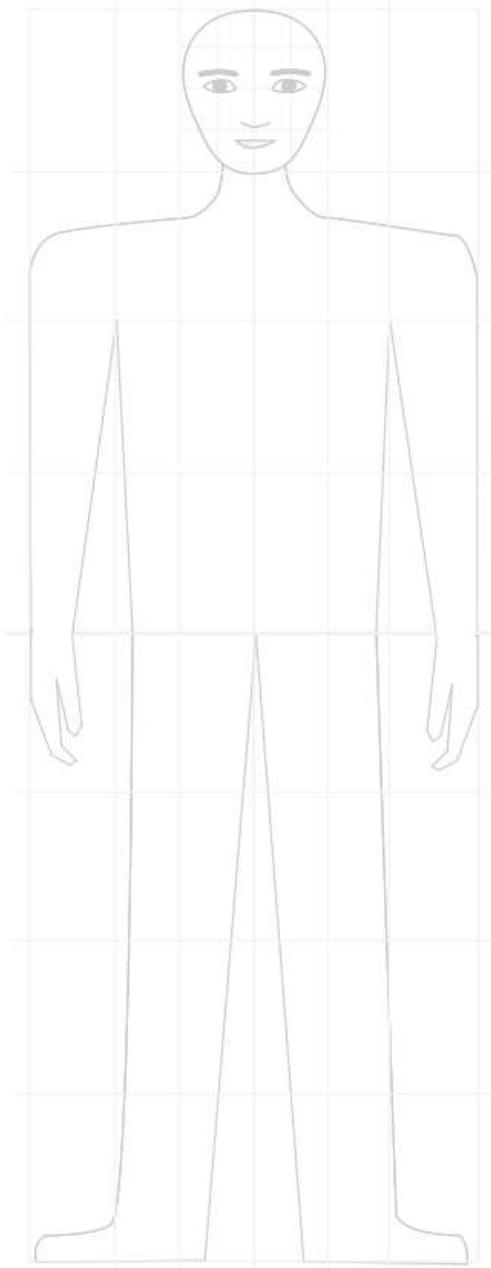


Zeichenraster für Jesus



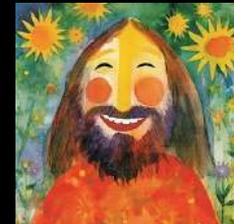


Zeichenraster für Jesus

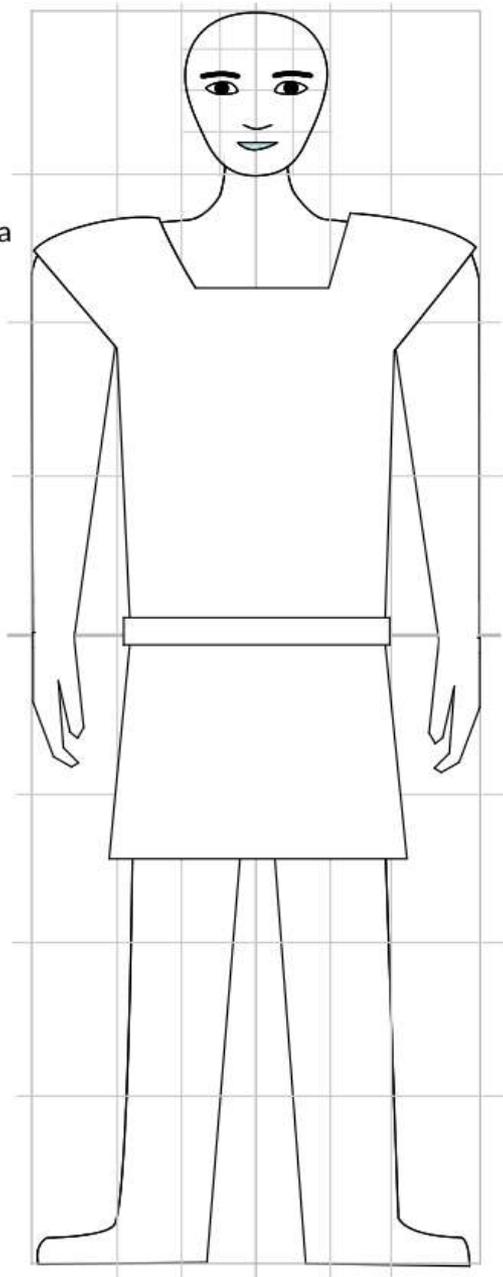




Zeichenraster für Jesus



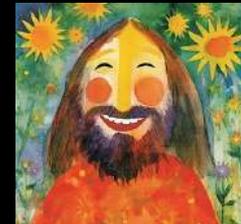
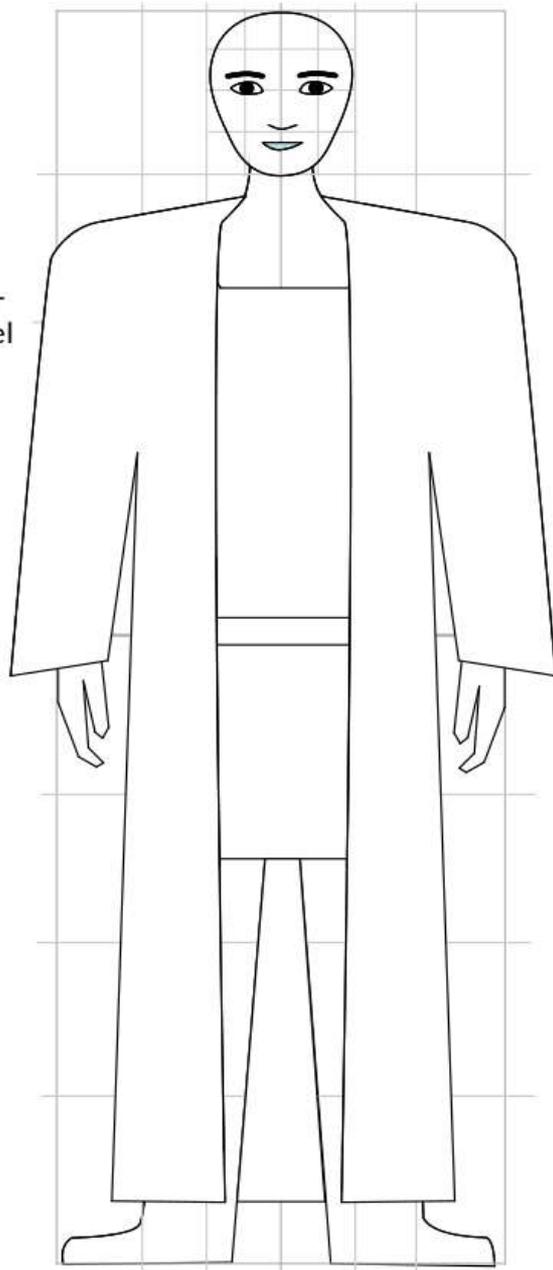
Tunika





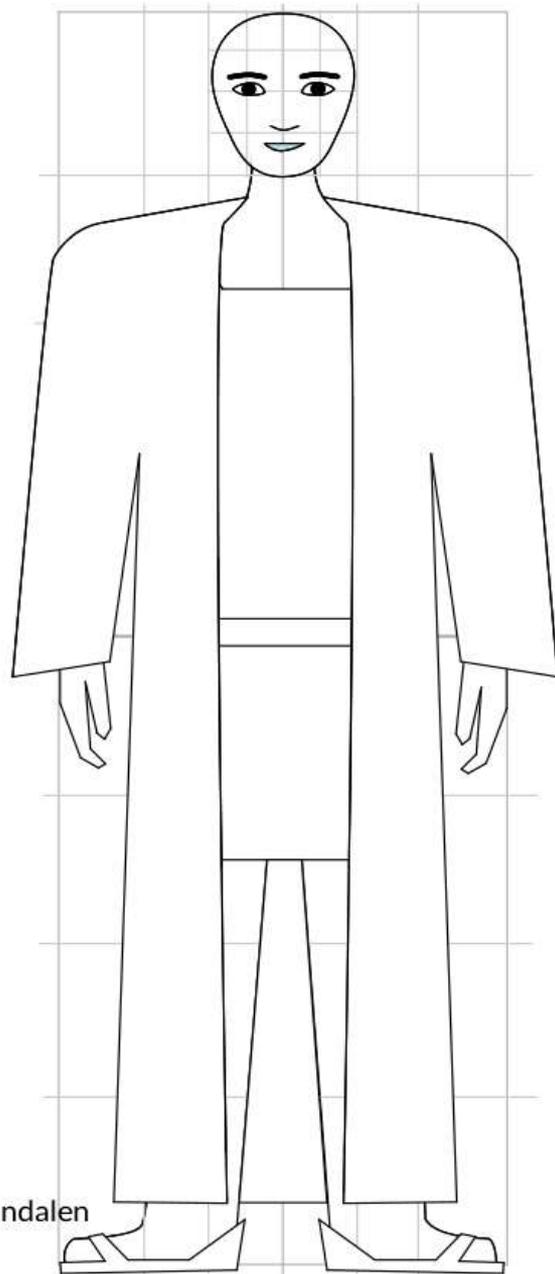
Zeichenraster für Jesus

Staub-
mantel

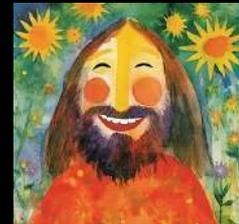




Zeichenraster für Jesus



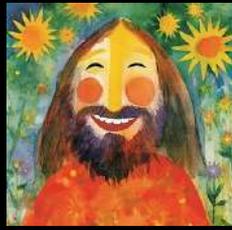
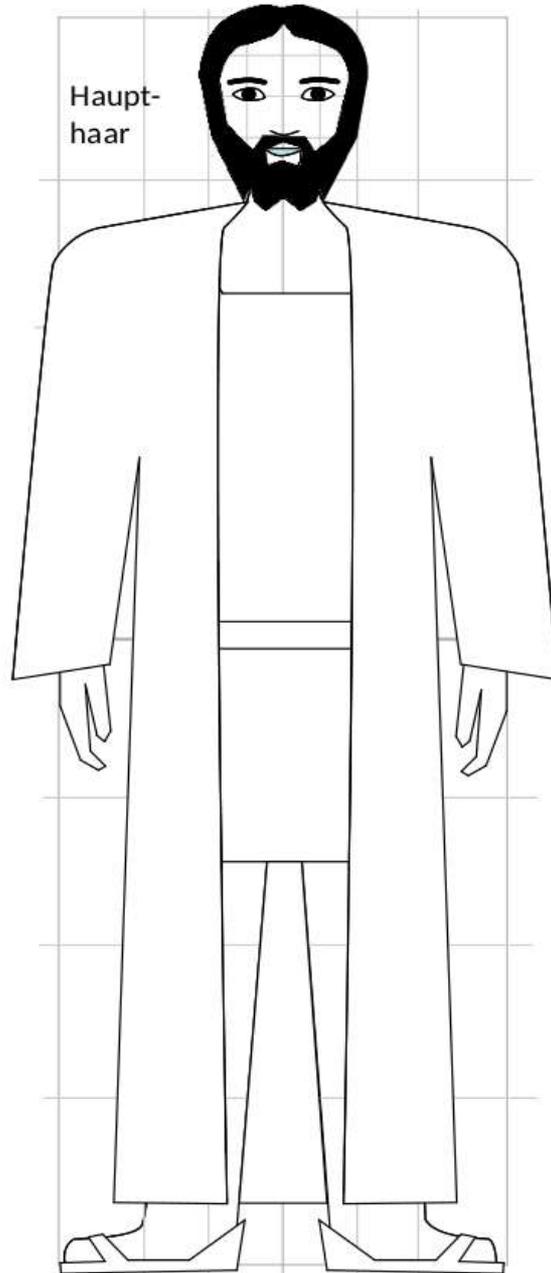
Sandalen





Zeichenraster für Jesus

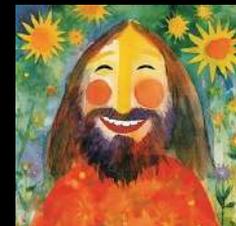
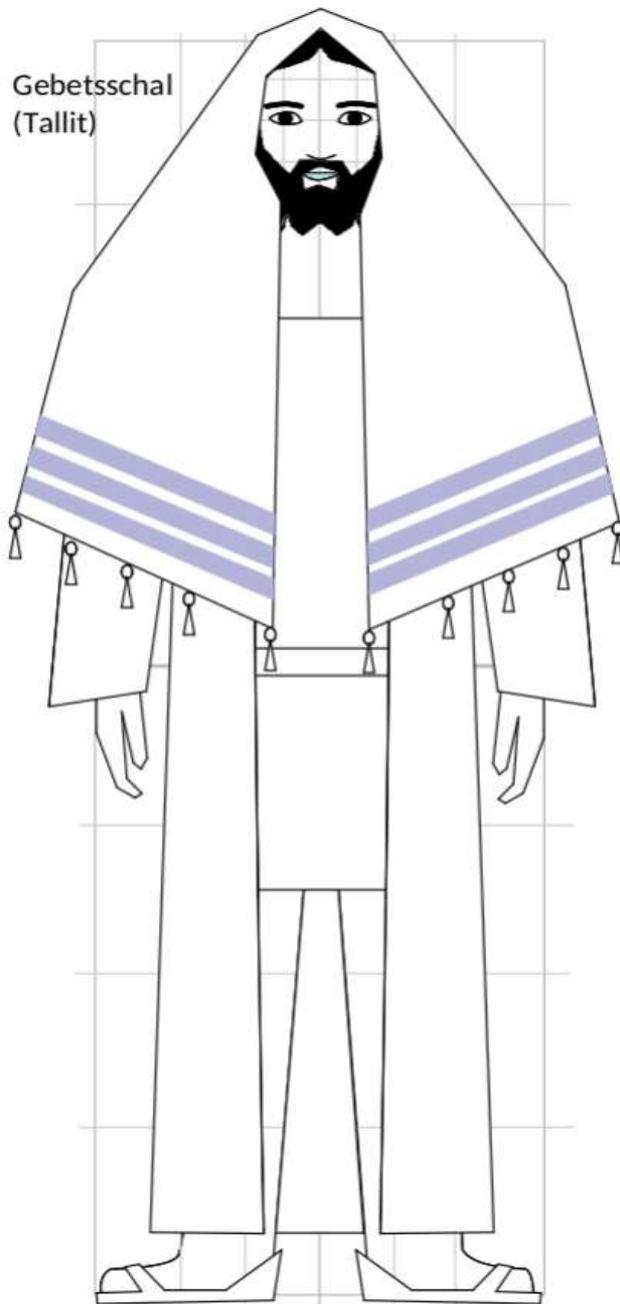
Haupt-
haar





Zeichenraster für Jesus

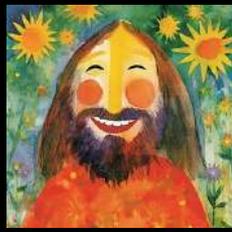
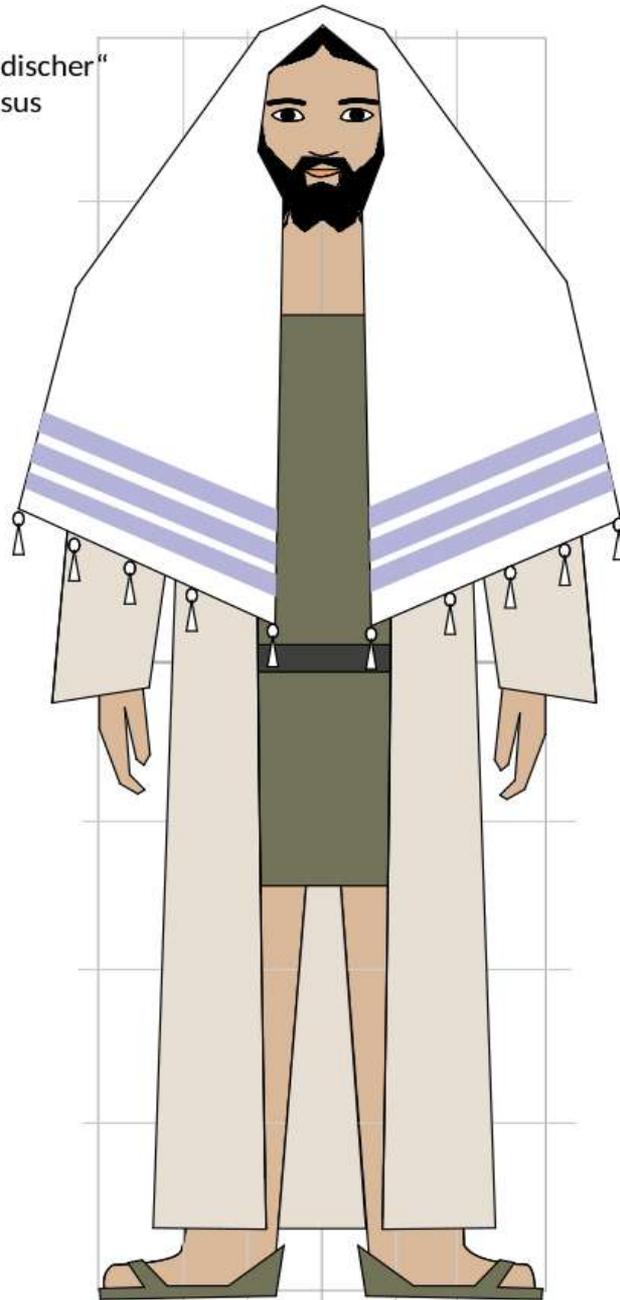
Gebetsschal
(Tallit)





Zeichenraster für Jesus

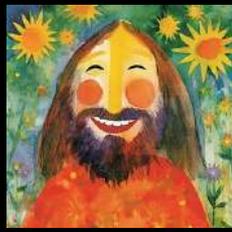
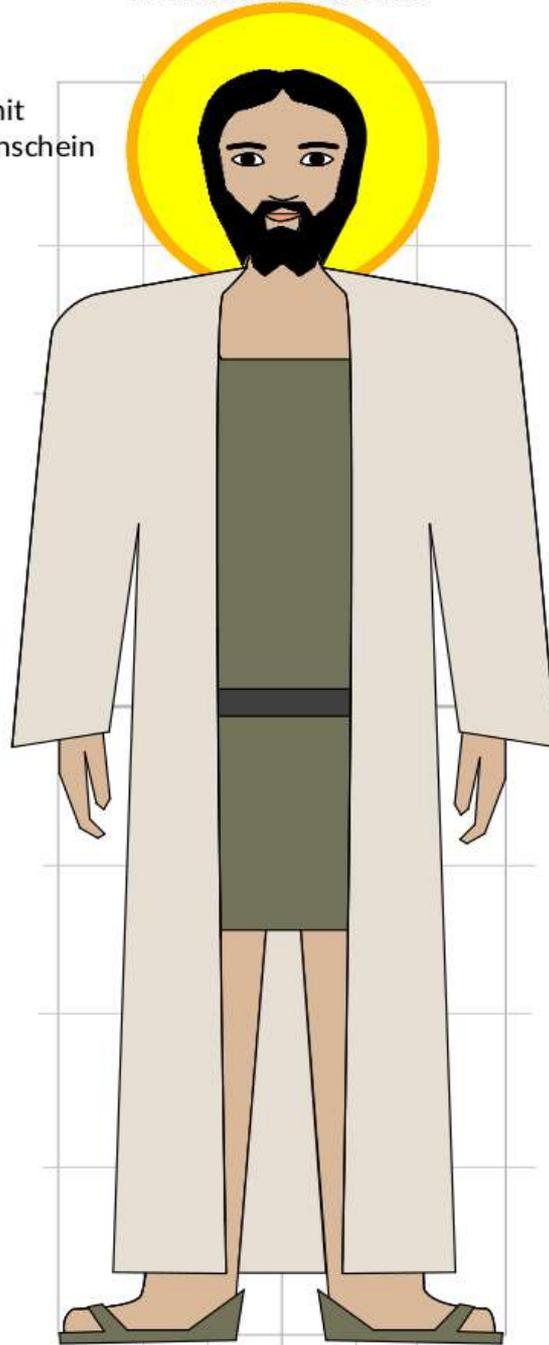
„Jüdischer“
Jesus





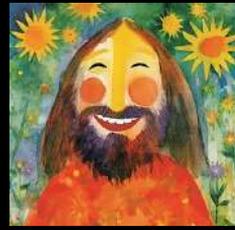
Zeichenraster für Jesus

Jesus mit Heiligenschein





Jesus für Kleine und Große - Module 1-3



MODUL 2



MODUL 2

Jesus stillt den Sturm

Aus der Einheit:
[Rettung im Sturm - Wie Markus von Jesus erzählt](#)

Erzählung und methodische Hinweise:
Horst Heller

Bilder:
Brigitte Beil



Erzählvorlage und Legeanweisung, Teil I

Das ist der See Genezareth. Er ist sehr groß und sehr tief. Ruhig und still liegt der er da. Das Wasser glitzert in der Sonne. Oft weht ein frischer Wind. Kleine zarte Wellen entstehen.

Aber manchmal wird es dunkler. Der Wind bläst stärker. Wellen türmen sich auf – immer höher. Aus dem Wind wird ein brausender Sturm. Gefährlich hoch türmen sich die Wellen. Man spürt die Kraft des Sturmes und die Macht der Wellen.

Gut, dass irgendwann der Sturm wieder nachlässt. Der Wind wird ruhiger. Und auch die Wellen werden kleiner – bis der See wieder still und ruhig daliegt.

Ein blaues Rundtuch wird in die Mitte gelegt. Nachfolgende Mitmach-Aktionen in diesem Teil 1 sind für jüngere SuS und kleinere Lerngruppen geeignet.

SuS halten das blaue Rundtuch ganz still über dem Boden.

SuS schwingen das Tuch langsam und behutsam.

SuS schwingen das Tuch immer schneller und höher.

SuS schwingen das Tuch immer weniger und langsamer, bis es ganz zur Ruhe kommt.

SuS legen behutsam das blaue Tuch auf den Boden und setzen sich in den Sitzkreis.

Erzählvorlage und Legeanweisung, Teil II

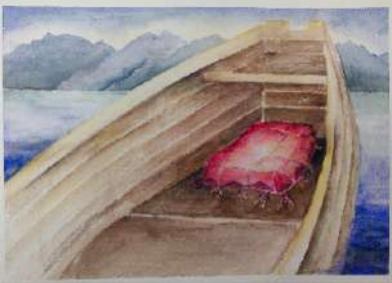
Hier am See Genezareth spielt eine Geschichte. Markus, der Evangelist erzählt: Jesus ist wieder einmal am Ufer des Sees. Viele Menschen kommen. Sie wollen ihn hören und sehen. Und weil so viele Menschen gekommen sind, steigt Jesus in ein Boot. So können alle ihn sehen und hören.

Allmählich wird es Abend. Die Sonne wandert immer tiefer. Jesus sagt zu seinen Freundinnen und Freunden: Lasst uns ans andere Ufer fahren. Sie steigen zu ihm in das Boot und legen ab. Es sind noch andere Boote bei ihnen.

Bild 1 „Abendstimmung“ wird an den Rand des blauen Tuches gelegt.

Bild 2 „Unterwegs“ wird an den Rand des blauen Tuches gelegt.





Jesus ist müde. Er legt sich hinten im Boot auf ein Kissen und schläft.

Bild 3 „Das Kissen“ wird an den Rand des blauen Tuches gelegt.

Plötzlich kommt ein Wind auf. Die Wellen kräuseln sich. Der Wind wird stärker, die Wellen höher. Ein Sturm fegt über den See.

Bild 4 „Sturm“ wird an den Rand des blauen Tuches gelegt.

Hin und her, hoch und runter, das Boot schwankt und schaukelt in den hohen Wellen. Der Sturmwind wühlt das Wasser auf. Hohe Wellen schlagen in das Boot. Es füllt sich mit Wasser.

Bild 5 „Gefahr“ wird an den Rand der Runddecke gelegt.

Aber Jesus schläft hinten im Schiff auf dem Kissen.

Der Sturm wird heftiger. Angst ergreift die Freundinnen und Freunde. Sie wecken Jesus und schreien:

„Ist es dir egal, dass wir alle in diesem Sturm untergehen?“

Da erwacht Jesus und steht auf. Er droht dem Wind und den Wellen: „Schweigt – seid still!“ Da legt sich der Wind. Und das Wasser wird ganz ruhig.

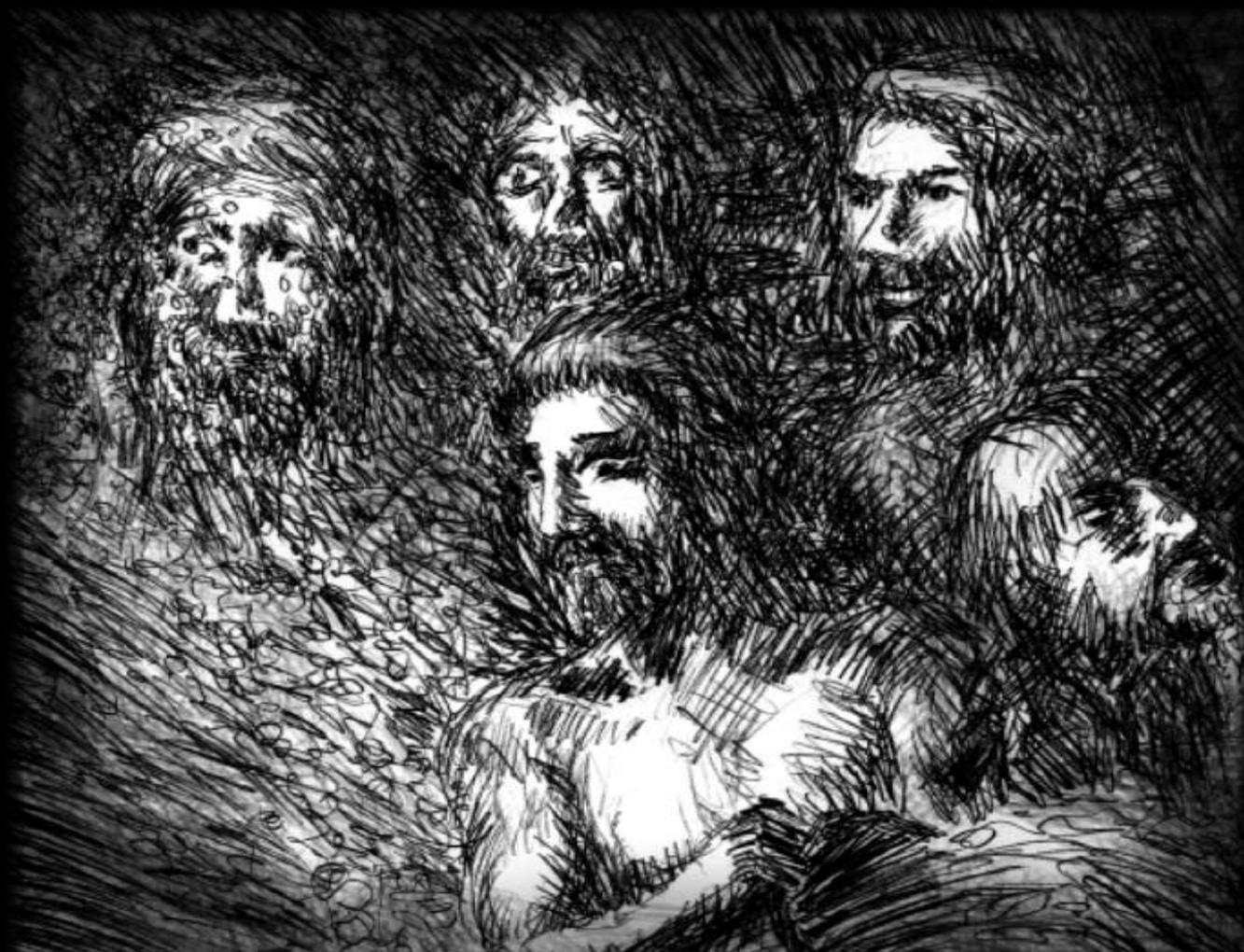
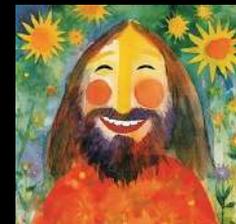
Bild 6 „Stille“ wird an den Rand der Runddecke gelegt.

Eine große Stille entsteht. Jesus schaut seine Freunde und Freundinnen an.

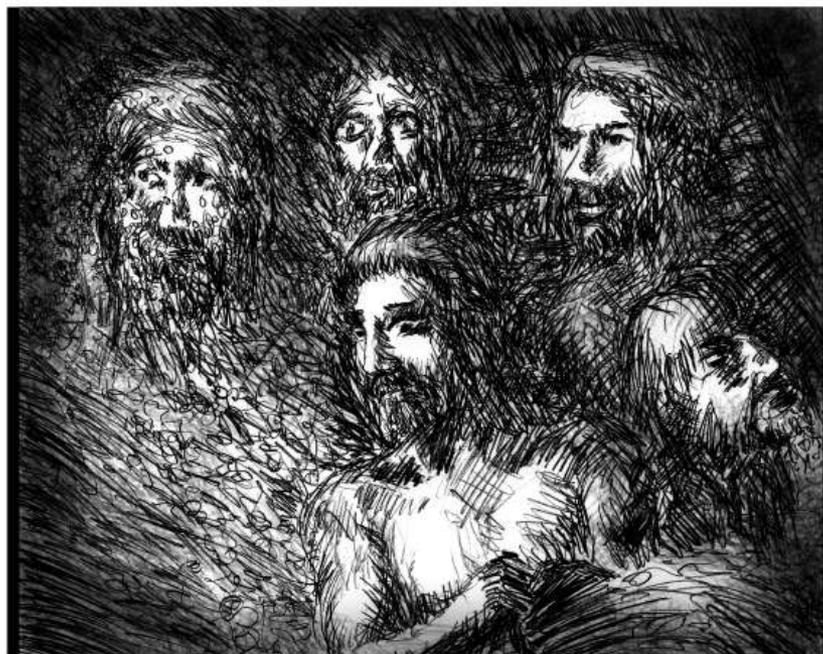
„Warum habt ihr denn Angst?“, fragt er sie. „Ich bin doch da.“

Da staunen alle. Erschreckt fragen sie: „Wer ist dieser Jesus, wenn sogar Wind und Wasser ihm gehorchen?“



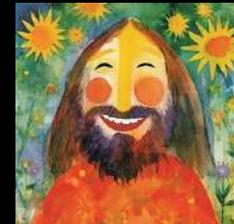


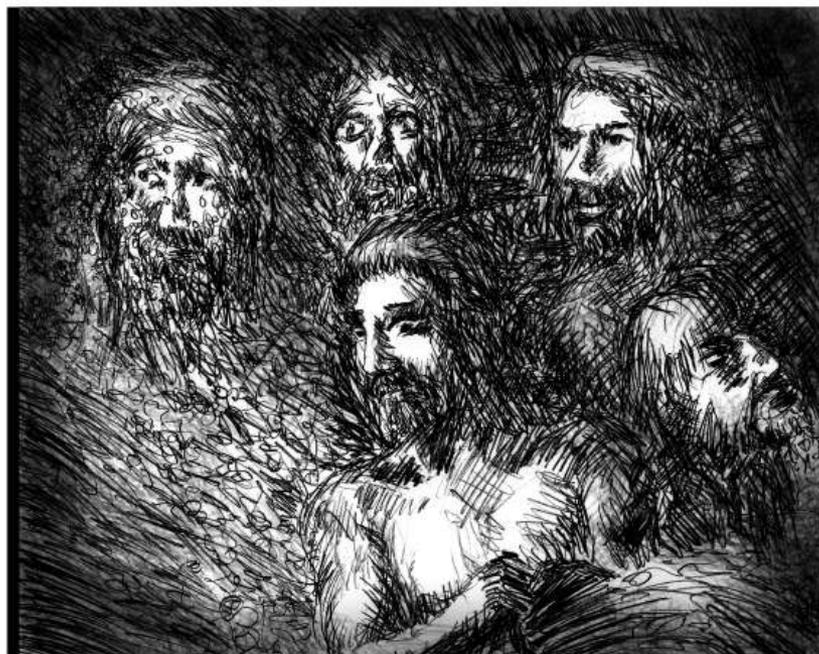
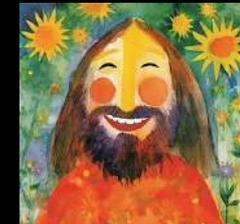
Wer ist dieser Mann, dass er Sturm und Wellen gebietet?



Wer ist dieser Mann, dass er Sturm und Wellen gebietet?

Meine Antwort:





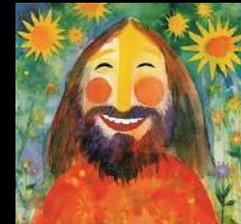
Wer ist dieser Mann, dass er Sturm und Wellen gebietet?

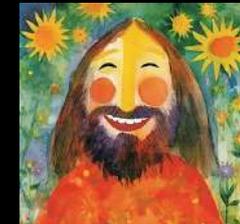
Die Antwort der Jünger:

*Jesus ist
das Licht der Welt.*

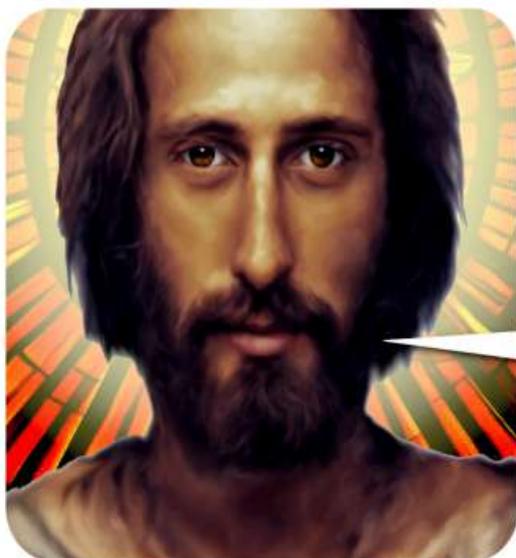


Denn:



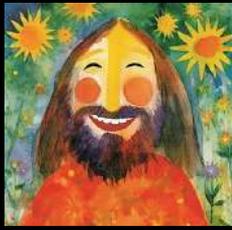


Jesus sagte zu seinen Jüngern:



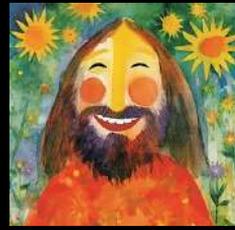
IHR SEID
DAS LICHT
DER WELT!

Spiegelfolie





Jesus für Kleine und Große - Module 1-3

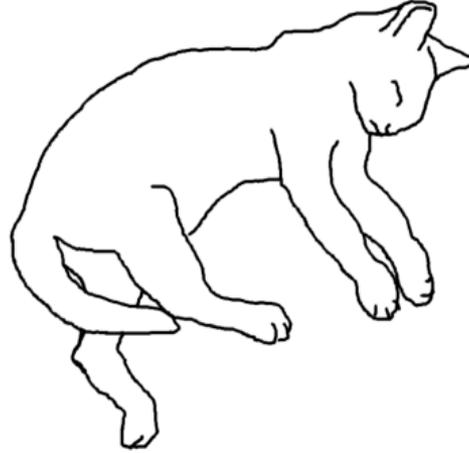


MODUL 3



MODUL 3

Wir konnten nicht mehr helfen



Unsere Katze blieb mehrere Tage hintereinander verschwunden.

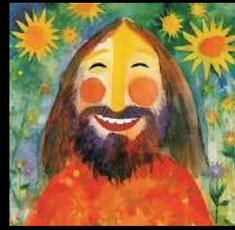
Dann kam der Nachbar. Er hatte unter seiner Haustürterrasse eine Katze entdeckt. Er glaubte, es sei unsere. Wir gingen hin.

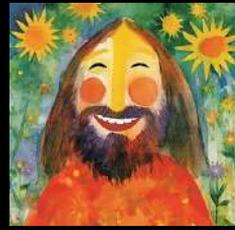
Ja. Es war unser Max. Er sah sehr schlecht aus. Meine Tochter und ich nahmen ihn und fuhren so schnell wir konnten zum Tierarzt. Wir wurden vorgelassen.

Der Tierarzt sagte: "Der Kater hat irgendwo Rattengift gefressen. In dem Zustand kann ich ihm nicht mehr helfen."

Kurz danach starb unsere Katze Max.

Unsere Hilfe war vergeblich.





Jesus und der römische Hauptmann

Jesus kam in die Stadt Kapernaum.

Ein Hauptmann der Römer kam zu ihm. Er sagte:
„Herr, mein Diener liegt zuhause. Er ist gelähmt und leidet Qualen!“

Da antwortete Jesus: „Gut. Ich will kommen und ihn gesund machen.“

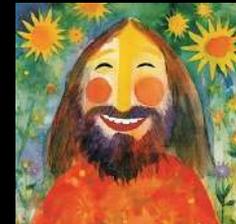
Der Hauptmann antwortete:
„Herr, ich bin nicht wert, dass du unter mein Dach gehst.
Sprich nur ein Wort, so wird mein Knecht gesund.
Denn bei uns, den Römern, läuft es so:
Wenn ich jemandem befehle: Geh hin! - dann geht er.
Wenn ich befehle: Tu das! - dann wird das sofort erledigt.
Und so läuft es bei dir sicher auch.“

Als Jesus dies hörte, wunderte er sich. Er sagte zu seinen Jüngern:
„So einen großen Glauben habe ich in ganz Israel bei keinem gefunden!“

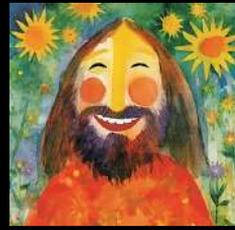
Zu dem römischen Hauptmann sagte Jesus:
„Geh hin! Dir geschehe, wie du geglaubt hast.“

Und genau in dieser Stunde wurde der Diener des Hauptmanns gesund.

(nach Mt 8,5ff)



*Was man vom römischen
Hauptmann lernen kann ...*



Was kann man vom römischen Hauptmann lernen?

Was war so groß am Glauben des römischen Hauptmanns?

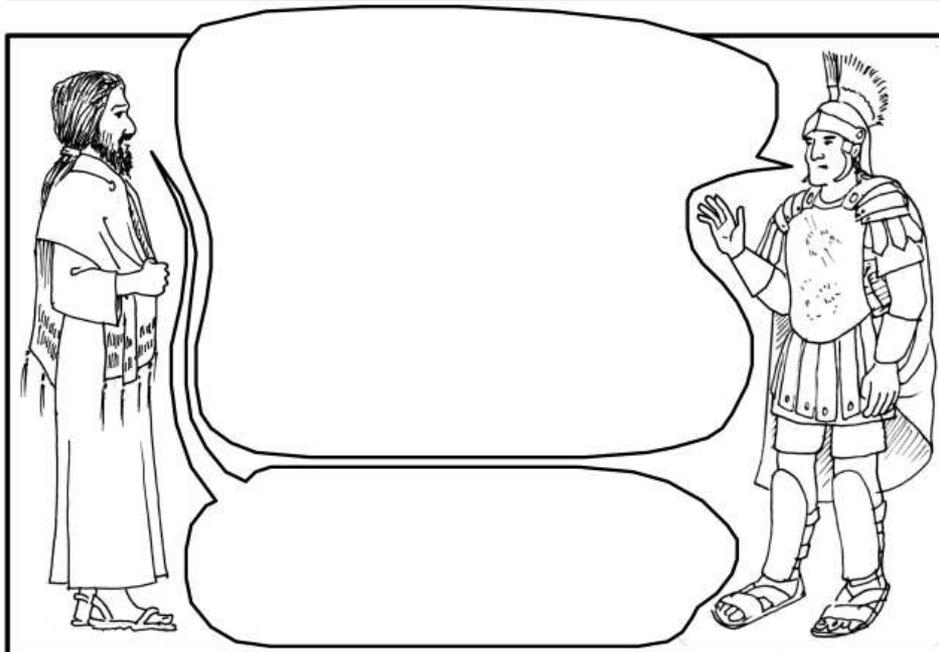
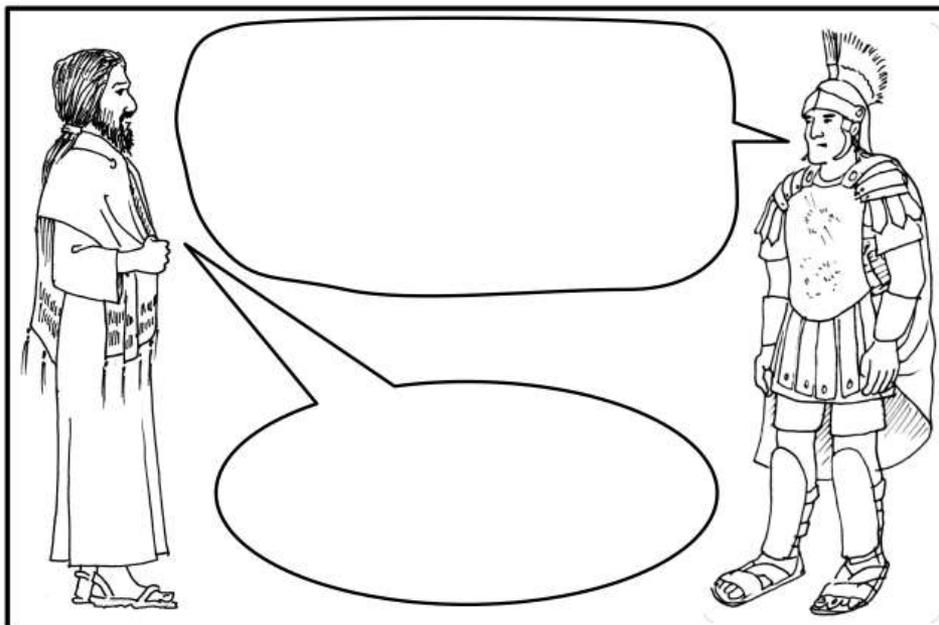
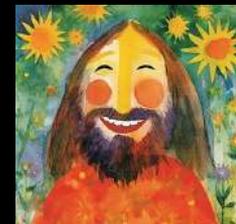
Wenn man nicht selber helfen kann ...

Kann man heute mit Jesus Kontakt aufnehmen?



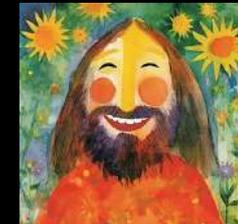


Jesus und der römische Hauptmann





Was ist Glaube? - Wooclap-Umfrage



Wie kann ich teilnehmen?



QR



1

Gehen Sie zu
wooclap.com

2

Geben Sie den
Ereigniscode im Top -
Banner ein

Ereigniscode
GLAUBE



1

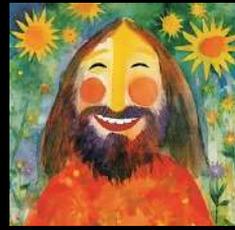
Senden Sie **@GLAUBE** an **+49 1573 5983267**

2

Senden Sie Ihre Antworten, getrennt durch
Leerzeichen z.B. **1 2**, an dieselbe Nummer



Antworten per SMS deaktivieren



Was ist Glaube? - Analog

Glaube ist

- ... eine Art Wette
- ... ein besonderes Wissen, das nicht alle haben
- ... Vertrauen in jemanden (zB Jesus oder Gott oder sonst jemanden)
- ... Hoffnung
- ... das Vertrauen, dass die Bibel recht hat
- ... das Vertrauen, dass der Weg mit Jesus zum Ziel führt
- ... etwas anderes, nämlich:



Tippgemeinschaft
St. Peter



Wettschein

Einzel Kombi System

Tipp:

**Gott hat noch etwas vor
mit meinem Leben**

Einsatz:

Gewinn:

- Gottes Beistand, Segen und Trost in diesem Leben
- 1 komplett bezahlte Wohnung im Reich Gottes (für immer)

Tipp abgeben:

Um den Tipp abzugeben,

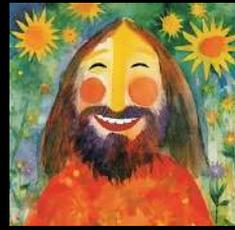
1. füllen Sie das Feld **Einsatz** aus,
2. haken Sie das Kästchen bei **Tipp abgeben** ab, und
3. wiederholen Sie, an Gott gerichtet, das Motto des Deutschen Ev. Kirchentages 2017: **Du siehst mich** (Gen 16,13).

Sie können Ihren Einsatz jederzeit verändern.
Heben Sie den Wettschein gut auf.





Material



<https://my.relilab.org/material/jesus-fuer-kleine-und-grosse>

Kurzlink: <https://t1p.de/jfk-1>

